

Unterstützung in Ihrer Nachbarschaft

Gerade jetzt ist der Zusammenhalt in unseren Kiezen wichtig. Durch freiwilliges Engagement und Solidarität in der Nachbarschaft können wir diejenigen unterstützen, die Hilfe benötigen. **Serviceangebote und Nachbarschaftshilfe finden Sie hier:**

Nachbarschaftshilfe in jedem Kiez

Tel. 0800 8665544

www.nebenan.de

Koordination berlinweite Nachbarschaftshilfe

Tel. 030/577 00 22 00

Corona-Seelsorgetelefon

Tel. 030 403 665 885

Hilfetelefonnummern des Bundesfamilienministeriums

Gewalt gegen Frauen:

Tel. 0800 116 016

Telefonberatung für Kinder und Jugendliche:

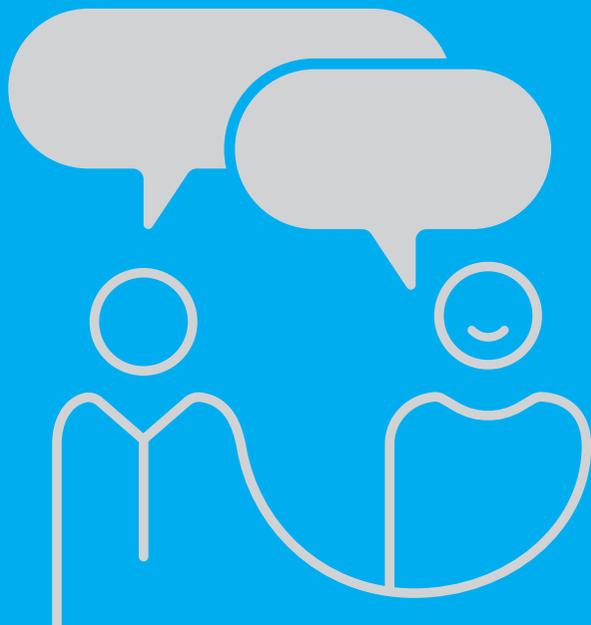
Tel. 0800 116 111

Sexueller Missbrauch:

Tel. 0800 22 55 530

Schwangere in Not:

Tel. 0800 40 40 020



mietein

Das Magazin der HOWOGE

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

*Ihre Gesundheit steht für uns
an erster Stelle. Darum feiern
wir unser Jubiläum vorerst nur
auf diesen Seiten mit Ihnen und
holen die HOWOGE-Feste nach,
sobald es wieder möglich ist. Bis
dahin sind wir telefonisch, per
Post oder per E-Mail jederzeit
für Sie erreichbar.*

Bleiben Sie gesund!

Hinweis zur Zahlung von **Miete und Nebenkosten**

Niemand muss sich in der aktuellen Situation Sorgen um seine Wohnung bei der HOWOGE machen! **Entsprechend der Gesetzeslage verzichten wir als Ihr Vermieter in der jetzigen Lage auf Kündigungen und Räumungsverfahren. Auch Mieterhöhungen werden derzeit nicht ausgesprochen.** Sollten Mieterinnen oder Mieter auch nach Abruf staatlicher Unterstützung ihre Miete nicht oder nur teilweise zahlen können, werden wir gemeinsam eine individuelle Lösung finden.

Dabei ist eines wichtig: Treten Sie frühzeitig mit uns in Kontakt und stellen Sie Ihre Mietzahlungen bei Zahlungsschwierigkeiten keinesfalls unkommentiert ein. Neben Ihre(r/m) zuständigen Kundenbetreuer*in bietet Ihnen auch unsere Abteilung Soziales Management Beratungs- und Unterstützungsleistungen an.

Scheuen Sie sich nicht, uns um Unterstützung zu bitten!

Erster Ansprechpartner bei Zahlungsschwierigkeiten oder Mietstundung

Ihr zuständiges HOWOGE-Kundenzentrum Kontakt und Adresse auf der Rückseite dieses Umhfters oder hier: www.howoge.de/ansprechpartner

Sozialer Beratungsdienst der HOWOGE

Telefonische Beratung u. a. für die Beantragung staatlicher oder sozialer Unterstützung

Dienstag 9.00–11.00 Uhr und Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Tel. 030 5464-1234

sozialesmanagement@howoge.de

Weitere Informationen unter:

www.howoge.de/sozialesmanagement

Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich.

Auf einen Blick: **Kundenzentren** der HOWOGE

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie da! Zur Vermeidung der Ausbreitung von Coronavirus-Infektionen bleiben die **Kundenzentren jedoch bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte kontaktieren Sie uns ausschließlich per E-Mail, telefonisch oder per Post** und geben Sie dabei stets Ihre Mieternummer an. Für Reparaturen kontaktieren Sie bitte den technischen Kundenservice.

Reparatur beauftragen

Technische Mängel melden Sie bitte dem technischen Kundenservice telefonisch unter **030 5464-4000**.

Neu: Nutzen Sie in Am Fennpfuhl und Buch die Onlinemeldung unter howoge.kleinreparatur.de

Kundenzentrum im Ostseeviertel

Wiecker Str. 3b, 13051 Berlin
Tel. 030 5464-3400 | kuzov@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4021

Kundenzentrum Warnitzer Bogen

Warnitzer Str. 22, 13057 Berlin
Tel. 030 5464-3800 | kuzwa@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4022

Kundenzentrum am Fennpfuhl

Anton-Saefkow-Platz 3, 10369 Berlin
Tel. 030 5464-2800 | kuzfe@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4024

Kundenzentrum Alt-Lichtenberg

Frankfurter Allee 172, 10365 Berlin
Tel. 030 5464-3000 | kuzal@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4023

Kundenzentrum Karlshorst

Treskowallee 109, 10318 Berlin
Tel. 030 5464-3200 | kuzkh@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4025

Servicebüro Berlin-Buch

Walter-Friedrich-Str. 10, 13125 Berlin
Tel. 030 5464-4800 | sbbuch@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4026

mieteinander

Das Magazin der HOWOGE

Die HOWOGE feiert Geburtstag

Exklusiv
Ausstellung
zum Jubiläum
Seite 04

Ein Rückblick auf Meilensteine und Geschichten aus drei Jahrzehnten HOWOGE. Und ein Ausblick: Freuen Sie sich auf einen neuen Abschnitt, in dem wir gemeinsam Zukunft gestalten ab Seite 06

Mieterfrage

Wie erhalte ich Hilfe von einem Kiezhelfer?

Seite 14

Wussten Sie schon ...?

Wissenswertes zum Mietendeckel – was das Gesetz für Sie bedeutet

Seite 15

Ausgabe

02 | 20

www.howoge.de



KIRSTIN GEBAUER
Leiterin Unternehmenskommunikation
und Marketing

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in 30 Jahren HOWOGE haben wir viel erlebt und geschafft – vor allem in den letzten Monaten, in denen wir gemeinsam mit Ihnen durch eine herausfordernde Zeit gehen mussten. In dieser Jubiläumsausgabe wollen wir uns an wichtige Momente und Meilensteine erinnern.

Dabei haben wir uns gefragt: Sind 30 Jahre eigentlich viel? Oder ist das im Leben einer Wohnungsbaugesellschaft nur ein kurzer Augenblick? Die Antwort liegt vermutlich irgendwo in der Mitte. Auch ich dachte an meinem 30. Geburtstag: Wow, was ich schon alles geschafft habe! Aber tatsächlich ging es dann erst richtig los.

Mit genau diesem Gefühl starten auch wir in die nächste Dekade – mit neuen Perspektiven und Zielen.

Dabei zählt der Neubau von Wohnungen zu einer unserer wichtigsten Aufgaben. Die Häuser, die wir heute bauen, haben einen erwartbaren Lebenszyklus von 100 Jahren. Diese Dimension macht deutlich, wo die HOWOGE in ihrem Jubiläumsjahr steht: Wir sind mittendrin. Oder besser gesagt: Jetzt geht's erst richtig los. Das wollen wir mit Ihnen, unseren Mieterinnen und Mietern, in dieser Ausgabe feiern und uns vor allem bei Ihnen bedanken – für Ihr Vertrauen in den letzten 30 Jahren, in den letzten Monaten und in Zukunft.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen



08

TIPPS & TERMINE

- 04 Kalender** Ausstellungstipp
- 05 Ferien mit Lotte und Lasse**
Aktionen und Ferienangebote für Kinder – mit großem Kinderrätsel!

MEINE HOWOGE

- 06 Jubiläum 30 Jahre HOWOGE**
Meilensteine, Mietergeschichten und ein Blick in die Zukunft der HOWOGE
- 12 5 Tipps vom Profi** Hausmeister Lewandowski gibt Tipps zum Balkon

12

11

*„Liebe Kinder,
aufgepasst! Wir haben
ein Rätsel für euch.
Erratet ihr die Lösung
auf Seite 05???"*

Dann gewinnt einen Kinderspieltisch, an dem ihr zu Hause Sandburgen bauen und wie am Strand spielen könnt. Schickt uns dafür bis zum 1. August 2020 die richtige Lösung.

Stichwort: Kinderspieltisch

Die Teilnahmebedingungen findet ihr auf S. 18.



- 13 Neubau-News** Im grünen Johannis-
thal entstehen 314 neue Wohnungen
- 14 Mieterfrage** Wann kann ich einen
Kiezhelfer in Anspruch nehmen?
- 15 Wussten Sie schon ...?** Nützliches
Wissen zum Mietendeckel und aktuelle
Nachrichten für Mieterinnen und Mieter

RUBRIKEN

- 16 Der Mieterbeirat** Buch zeigt Präsenz
und wirbt für neue Mitglieder
- 17 Der Mieterrat** über ein Gespräch mit
der Senatorin Katrin Lompscher

- 18 Raten & Gewinnen**
Die HOWOGE verlost 3 Gut-
scheine über 50 Euro für die
Hellweg-Baumärkte

18 Impressum

- 19 Rezept der Saison**
Erdbeer-Limonade mit
Limette und Minze

19



HOWOGE

pro m²

September | Mitte

Ausstellung: HOWOGE pro m²

Eine exklusive Ausstellung zeigt die Geschichte und den Wandel der HOWOGE in drei Jahrzehnten und blickt Richtung Zukunft. Ob Sanierung, Schulbau, Neubau oder soziale Verantwortung: Erfahren Sie anhand von Bildern, Grundrissen und Videos Wissenswertes über Ihre Wohnungsbaugesellschaft.

19. und 20. September sowie 26. und 27. September; jeweils 10–18 Uhr
15. und 16. September sowie 22. und 23. September; jeweils 17–20 Uhr
Supermarkt an der Jannowitzbrücke, Holzmarktstraße 66,
Eintritt frei. Weitere Informationen unter www.howoge.de/30jahre

Hinweis

Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

In der aktuellen Situation möchten wir bestmöglich dazu beitragen, die COVID-19-Pandemie weiter einzudämmen. Aus diesem Grund werden die HOWOGE-Veranstaltungen 2020 nur sehr eingeschränkt oder gar nicht stattfinden können. Bitte informieren Sie sich über Ihre Schaukästen im Hauseingang oder über www.howoge.de über alternative Projekte, die wir nun für Sie planen.

Wir
planen für
Sie neu

Ferienangebote für HOWOGE-Kinder

Endlich Sommerferien! Jetzt könnt ihr ganz viel rätseln, spielen und gewinnen. Worauf habt ihr Lust?
Am besten gleich loslegen und anmelden!

„Wisst ihr, welche Zahl wir suchen?“

Forscherkidswoche im Tierpark Berlin

In der Tierparkschule erforschen Mieterkinder exklusiv die Tierwelt.

Wo Tierparkschule im Tierpark Berlin, Am Tierpark 125

Wann 29.06.–03.07.2020

Uhrzeit 9–15 Uhr

Alter 9–12 Jahre

Kosten übernimmt die HOWOGE, inklusive Mittagsversorgung

Anmeldung unter dem Stichwort „Forscherkids“ mit Name, Alter und Anschrift des Kindes an: mieteinander@howoge.de

SV Lichtenberg 47: Fußballferien

Ein großartiges Sporterlebnis exklusiv für Mieterkinder!

Wo Sportplatz Bornitzstraße 83

Wann 03.–08.08.2020

Uhrzeit 8–16 Uhr

Alter 6–12 Jahre

Kosten übernimmt die HOWOGE, inklusive Mittagsversorgung

Anmeldung unter dem Stichwort „SV47“ mit Name, Alter und Anschrift des Kindes an: mieteinander@howoge.de

SV Flatow Köpenick: Leichtathletik

Fußballspaß für Mädchen & Jungs!

Wo Sportplatz Dörpfeldstraße 89, 12489 Berlin

Wann 03.–07.08.2020

Uhrzeit 10–16 Uhr

Alter 6–14 Jahre

Kosten übernimmt die HOWOGE, inklusive Mittagsversorgung

Exklusiv für Mieterkinder

Anmeldung & Infos

www.svflatow.de

BoBo Fuego: Fußballferien

Fußballspaß für Mädchen & Jungs!

Wo Falkenberger Straße 143E, 13088 Berlin

Wann 29.06.–03.07.2020 sowie 06.–10.07.2020

Uhrzeit 9–15 Uhr

Alter 6–12 Jahre

Kosten Mieterkinder zahlen 94 €

Anmeldung & Infos

www.bobo-fuego.de

Sommerferiencamp: Fußball

Fußballspaß für Mädchen & Jungs!

Wo Sportanlage Wartenberg, Fennpfuhlweg 53, 13059 Berlin

Wann 29.06.–03.07.20

Uhrzeit 10–16 Uhr

Alter 6–16 Jahre

Rabatt Der Kooperationspartner gewährt Mieterkindern 20 Prozent Rabatt auf die Campgebühren

Anmeldung & Infos

www.wartenberger-sv.de/camps

Aufgrund der aktuellen Situation gelten die Angebote und Angaben auf dieser Seite nur unter Vorbehalt. Da es jederzeit zu Änderungen kommen kann, bitten wir Sie, sich bei Interesse vorab direkt an den Veranstalter zu wenden.

Wichtige Info

Das Ergebnis schickt ihr uns am besten gleich zu. Auf **Seite 03** findet ihr dazu alle Angaben und seht, was ihr Tolles gewinnen könnt. Viel Glück!

MEINE HOWOGE

30 Jahre **HOWOGE**

Zum 30. Geburtstag der HOWOGE blicken wir auf die kleinen und großen Meilensteine, erinnern uns an wichtige Schritte und freuen uns auf alles Neue in der Zukunft.



Ausstellung zum Jubiläum

Mehr Bilder, Hintergründe und Perspektiven zeigt ab September die Ausstellung HOWOGE pro m². Alle Informationen dazu auf: www.howoge.de/30jahre

Drei Jahrzehnte, 63.000 Wohnungen, 778 Gewerbeeinheiten, 152 Hausmeister, 27 Kiezhelfer und rund 800 Mitarbeiter: Es gibt viele gute Gründe, den 30. Geburtstag der HOWOGE zu feiern. Allerdings ist dieses Jubiläum – wie im echten Leben – ein ganz besonderer Meilenstein. Gemeinsam mit Ihnen, unseren Mieterinnen und Mietern, sind wir in den letzten Jahren gewachsen, haben viel ausprobiert, (auf)gebaut und erreicht: Von der Gründung am 1. Juli 1990 (mit 32.000 Wohnungen) bis heute (mit fast doppelt so vielen Wohneinheiten im Bestand) gab es bei der

HOWOGE keinen Tag Stillstand. Immer wieder kamen neue Initiativen, Ideen und Herausforderungen hinzu: angefangen bei den ersten Sanierungen über die frühen Gehversuche im Internet bis zur Eröffnung des ersten Kundenzentrums, Pilotprojekten wie den Kiezhelfern oder dem Start der Neubauoffensive im Jahr 2013. Mit jeder neuen Erfahrung und jedem Schritt haben wir uns weiterentwickelt. Und genau das macht uns stark für die Zukunft. Denn: Wir sind noch lange nicht fertig! Mit „30“ fällt nun der Startschuss für ein neues Jahrzehnt, in dem wir viel vorhaben und weiter wachsen wollen. Bis 2030 möchten wir die Zielmarke von 80.000 Wohnungen erreichen und 30 neue Schulen bauen. Dabei können wir auf das aufbauen, was wir mit Ihnen in drei Jahrzehnten geschafft haben. Schauen Sie selbst und gehen Sie mit uns auf eine kleine Zeitreise zurück und in die Zukunft.

1995

Die einstigen Wohnungsverwaltungen der HOWOGE heißen ab jetzt **Kundenzentren** – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Serviceunternehmen.

2001

Die HOWOGE gründet die **Service-Gesellschaft** als Tochter-GmbH.

2000

1. Internetauftritt der HOWOGE.

1997

Einweihung der ersten **HOWOGE-Gästewohnung** in der Zingster Straße 01.

In den Ostberliner Bezirken erscheint der **1. Mietspiegel**.

1993

Mit 300 Wohnungen beginnt in Hohen-schönhausen der **Wohnungsneubau**.

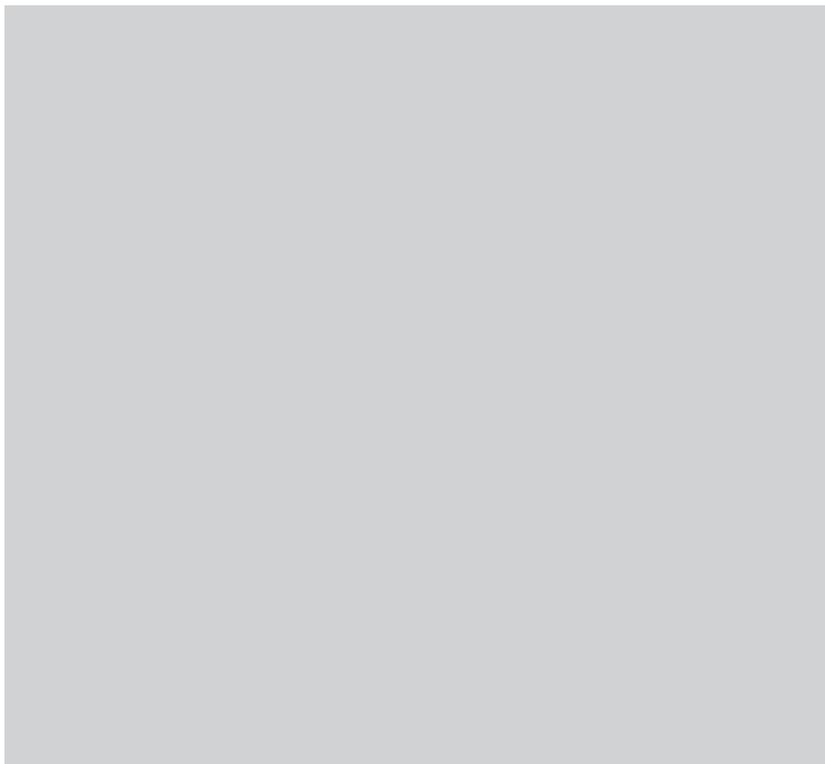
Im Kiez Frankfurter Allee Süd entsteht der **1. Mieterbeirat**.

1991

Die erste Ausgabe der „**Mieteinander**“ erscheint.

1990

Am 1. Juli 1990 wird die **HOWOGE gegründet** – mit 32.000 Wohnungen.



2003

Im Frühling findet das **erste HOWOGE-Osterfeuer** statt.

2004

Berlins Bürgermeister „**Wowi**“ (Klaus Wowereit) **gratuliert der HOWOGE** zur Sanierung von 45.000 Wohnungen.

”

Ich fühle mich hier wohl und geborgen.

URSULA SCHNEIDER

Jahrgang 1940, zu Hause in Hohenschönhausen

Es war ein guter Tausch für Ursula Schneider. Als ihre Tochter Mitte der 80er-Jahre aus der gemeinsamen Drei- raumwohnung in Friedrichshain ausziehen will, gelingt es der damals 43-Jährigen, die drei Zimmer gegen eine Einraumwohnung und eine Zweizimmerwohnung für sich einzutauschen. Diese zwei Zimmer in der Gembitzer Straße sollen über drei Jahrzehnte ihr Zuhause bleiben. Bei Einzug in den Neubau ist sie die zweite Bewohnerin im Haus. „Am Anfang habe ich alle Mieter gekannt. Wir haben uns viel geholfen und ausgetauscht.“ Zum Beispiel beim gemeinsamen Hausputz. Dafür gab es sogar etwas Geld, wovon sich die Hausgemeinschaft damals eine Wäschemangel gönnte. „Einmal wurden wir sogar mit der goldenen Hausnummer ausgezeichnet“, erinnert sich die heute 80-Jährige und lacht. Zur Arbeit fuhr die gelernte Mechanikerin damals jeden Morgen um 4:30 Uhr ans andere Ende der Stadt. Ein Wegzug aus Neu-Hohenschönhausen kam für sie aber nie infrage – bis heute: „Ich fühle mich hier wohl und geborgen“, sagt sie. Als es mit den Treppen nicht mehr so gut klappt, wechselt sie in ein anderes HOWOGE-Haus: „Das war ein Freudenfest – jetzt habe ich einen Balkon und einen Fahrstuhl.“ Und das Beste: Der Kiez ist noch immer ihr Zuhause.

2006

In den Kundenzentren Warnitzer Bogen und Wartenberg startet der „**Mobile Hausmeisterservice**“ als Pilotprojekt.

Janine Hofmeister ist als „**Super-Azubine**“ der **HOWOGE** bundesweit die beste Auszubildende zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

”

Wir waren die Ureinwohner in diesem Kiez.

HORST BAER

Jahrgang 1933, Einzug Harnackstraße: 1971

Es ist immer etwas Besonderes, der Erste zu sein. Horst Baer war es oft: 1971 ist er mit seiner Familie einer der ersten Bewohner im Kiez Frankfurter Allee Süd. Rund 20 Jahre später gründet er hier mit Kieznachbarn den ersten Mieterbeirat der HOWOGE. Und als 2004 die „Kiezspinne“ als erstes Nachbarschaftshaus in einem Berliner Neubaugebiet eröffnet, hat Baer ebenfalls seinen Anteil daran. „Ich habe ringsum alles erlebt“, erinnert sich Baer. Als er vor fast 50 Jahren aus Thüringen in die Harnackstraße zieht, wohnen nur drei Ehepaare im ganzen Haus. Baer lacht: „Wir waren die Ureinwohner in diesem Kiez!“ Damals sieht er von seinem Fenster im 8. Stockwerk noch den Fernsehturm. „Ringsum war nur Baustelle, es gab noch keine Wege und Straßen.“ Den Einzug meistert er über eine Notbrücke. Heute zählt sein Kiez rund 10.000 Einwohner. Etwa ein Drittel der Bewohner

kennt er noch. Aber vor allem kennt man ihn. Zunächst als Vorsitzenden der Hausgemeinschaft, nach der Wende dann als Mitbegründer des Nachbarschaftsvereins und des Mieterbeirates. „Ich hätte nie gedacht, dass ich mit 87 noch so aktiv bin“, staunt der Rentner über sich selbst. Dabei war Stillsitzen noch nie sein Ding. Von Anbeginn hat er den Kiez gerne mitgestaltet. „Die Pflanzen und Beete hier haben wir alle selbst beackert“, erklärt er stolz und glücklich, noch immer hier zu wohnen: „Wer hier nicht zufrieden ist, ist selber schuld.“

2007

drei Preise für die HOWOGE:

Preisträger „Soziale Stadt“, „Familienfreundlichstes Unternehmen in Lichtenberg“, Mendelssohn-Medaille für besonderes soziales Engagement.

2008

Das Pilotprojekt **Kiezhelfer** startet in den Kundenzentren Warnitzer Bogen und Wartenberg.

2009

Die HOWOGE erwirbt in **Berlin-Buch** ca. 3.100 Wohnungen.

Das **erste Tierparkfest** wird gefeiert.

In der Max-Taut-Aula findet zum ersten Mal ein **HOWOGE-Mieterkonzert** statt.

2012

Das **erste Fassadenkunstwerk von LOA Berlin** entsteht in Lichtenberg.

4 Fragen an die HOWOGE-Geschäftsführer **Thomas Felgenhauer** und **Ulrich Schiller** zum Jubiläum und zur Zukunft der Wohnungsbau-gesellschaft.

Wie feiert man den 30. Geburtstag einer Wohnungsbaugesellschaft?

Schiller: Natürlich ist der Geburtstag der HOWOGE etwas ganz Besonderes für uns – viele Veranstaltungen waren geplant und wir wollten es mit Ihnen zusammen „richtig krachen“ lassen. Doch wie es manchmal so ist, kam alles anders als gedacht. Durch die Corona-Pandemie stehen wir vor großen Herausforderungen. In den vergangenen Wochen waren wir deshalb vor allem darauf konzentriert, den Betrieb aufrechtzuerhalten und unseren Mieterinnen und Mietern die Unterstützung anzubieten, die sie in dieser Zeit benötigen. Das Geburtstagsprogramm stand da natürlich erst einmal still.

Felgenhauer: Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Im September wollen wir nachträglich die Ausstellung „HOWOGE pro m²“ eröffnen. Hier werden sowohl das Wirken der HOWOGE in der Vergangenheit gezeigt als

2015

Am Tierpark beginnt das Pilotprojekt **altersgerechtes Wohnen**.

2013

Mit dem Bau der **Treskow-Höfe** startet die HOWOGE ihre Neubauoffensive.

2016

Die HOWOGE-Mieter wählen erstmalig einen **Mieterrat**.

Das **erste Plus-Energie-Haus** in Berlin feiert Richtfest.

2018

Der Berliner Senat beschließt die Einbindung der HOWOGE in die **Schulbauoffensive** des Landes.

Gründung der **Stiftung Stadtkultur**.

2017

Richtfest für den **ersten Holzhybridbau** in Adlershof.

auch unsere Pläne für die Zukunft. Dazu sind alle Mieterinnen und Mieter herzlich eingeladen. Weitere Veranstaltungen werden wir zeitnah versuchen nachzuholen.

Worauf sind Sie besonders stolz?

Felgenhauer: Stolz sind wir vor allem auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch in schweren Zeiten wie der aktuellen Lage helfen, den Laden am Laufen zu halten. Ohne sie wären wir nicht zu einem der größten Vermieter in Deutschland mit so hoher Kundenzufriedenheit geworden. Dafür möchten wir jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter an dieser Stelle danken!

Wofür steht eigentlich der HOWOGE-Leitsatz „Mehr als gewohnt“?

Schiller: Wir möchten unseren Mieterinnen und Mietern nicht nur eine Wohnung zur Verfügung stellen, sondern ein echtes Zuhause bieten. Uns geht es darum, sichere und stabile Quartiere zu schaffen, in denen sich die Menschen wohlfühlen und begegnen – zum Beispiel auf Spielplätzen oder gemeinsamen Treffpunkten im Kiez. Kitas, Arztpraxen, Gewerbe- und Büroflächen sorgen zudem für eine gute soziale Infrastruktur. Außerdem wollen wir durch Hausmeisterdienste, Concierge-Angebote, nachhaltigen und kostenneutralen Mieterstrom oder die Unterstützung älterer

und gesundheitlich eingeschränkter Mieter durch unsere Kiezhelfer mehr Service als gewöhnlich bieten.

Blick in die Glaskugel: Was beschäftigt die HOWOGE in Zukunft?

Schiller: Unsere Aufgabe lautet ganz klar, Wohnraum für Berlin zu schaffen. Das wird uns die kommenden Jahre stark beschäftigen. Derzeit planen wir den Baustart für knapp 20 Wohnquartiere. Zudem arbeiten wir daran, die HOWOGE zukunftsfähig zu machen – zum Beispiel durch Digitalisierung.

Felgenhauer: Gleichzeitig wird uns das Thema Nachhaltigkeit weiter antreiben – sowohl im Bestand als auch im Neubau. All diesen Themen liegt aber heute wie in Zukunft ein Anliegen zugrunde: ein konstruktiver Dialog mit unseren Mitarbeitern, Mietern, der Politik und Verwaltung sowie den Interessengemeinschaften.

Danke!

Mehr als 150 persönliche Geschichten und Anekdoten aus über 30 Jahren Mieterschaft haben uns in den letzten Wochen erreicht. An dieser Stelle möchten wir uns dafür ganz herzlich bei allen Einsendern bedanken!



2019

Baubeginn für die neue HOWOGE-Zentrale am Stefan-Heym-Platz 1.

In der Sewanstraße wird das erste CO₂-neutrale Wohnquartier fertiggestellt.



2020

Die HOWOGE feiert ihr 30-jähriges Jubiläum und pflanzt zusätzlich **30 neue Bäume** in den Kiezen!
www.howoge.de/30baeume.de

TIPPS VOM PROFI

Hof & Balkon

Sascha Lewandowski ist als Hausmeister der HOWOGE tagtäglich für die Mieterinnen und Mieter im Einsatz. In dieser Ausgabe gibt der Profi praktische Tipps für die Sommertage draußen im Hof oder auf dem Balkon.

1



Kann ich im Hof oder auf dem Balkon grillen?

Das Grillen mit einem Holzkohlegrill birgt Gefahr durch Rauch- oder gar Brandentwicklung und ist in den meisten Fällen daher nicht erlaubt. Besser geeignet sind Elektrogrills. Aber Achtung: Auch hier kann Qualm entstehen und es ist unbedingt darauf zu achten, dass niemand in der Nachbarschaft davon belästigt wird. Mein Tipp: Für einen Grillabend mit Freunden gibt es in Berlin ausgewiesene Grillplätze.

3



Sommernächte sind lang – bis wann darf die Draußen-Party gehen?

Hier gelten im Hof wie im Haus oder auf dem Balkon die allgemeinen Ruhezeiten – auch an schönen Sommerabenden. Das heißt: Von 22 bis 7 Uhr, in den Mittagspausen von 13 bis 15 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen freuen sich die Nachbarn über Ruhe. Mein Tipp: Die Zeiten stehen in jedem Hausaufgang und auch in der Mieterfibel.

4



Der Balkon als grüne Oase – wie hänge ich Pflanzen richtig auf?

Balkone können individuell bepflanzt und gestaltet werden, solange die Fassade und die Nachbarbalkone unangetastet bleiben. Zur Wahrung der Verkehrssicherheit sollten Blumenkästen zudem nach innen hängen. So wird kein Passant unter den Balkonen von Wasser, Blumenerde oder anderen Dingen getroffen.

2



Wie bringe ich am besten einen Sonnenschutz (Markise) an?

Mein Tipp: In den meisten Baumärkten gibt es Markisen in verschiedenen Größen und Farben, die einfach eingeklemmt werden und auf fast alle Balkone passen. Anderenfalls kann man sich sogar ein Modell maßanfertigen lassen – es darf nämlich nicht in die Fassade gebohrt werden.

5



Wäsche, Deko und mehr – was darf wo stehen?

Sonnenschirm, Lampions oder Wäscheständer – im Sommer wird der Balkon zum Wohnzimmer. Damit Sie lange etwas von Ihrer Deko haben und die Wäsche nicht davonfliegt, sollten Sie jedoch unbedingt windfest dekorieren und nichts unbedacht liegen lassen. Mein Tipp: Wäscheständer unter Brüstungshöhe und für alle Fälle Wäscheklammern.



Haben Sie eine Frage an den Profi?

Schreiben Sie an mieteinander@howoge.de

Da geht was!

Im geschichtsträchtigen Johannisthal, zwischen Adlershof und Niederschöneweide, entstehen über 300 neue Wohnungen. Gleich nebenan wird in Berlins klügstem Kiez Zukunft gemacht.



Treptow-Köpenick
Johannisthal

Vielleicht kennen Sie „Johannisthal“ noch aus den Geschichtsbüchern. Schließlich ist es der Ort, wo vor über 100 Jahren in Deutschland die Geschichte der zivilen Luftfahrt begann. Heute ist der einstige Flugplatz Johannisthal ein großzügiger Erholungspark, an dessen Rand bis Ende nächsten Jahres der HOWOGE-Neubau „Johannesgärten“ mit 314 neuen Mietwohnungen entsteht, wovon rund die Hälfte öffentlich gefördert und an WBS-Empfänger vergeben wird. Die ersten Wohnungen sind bereits ab Januar 2021 bezugsfertig und durch innovative Wohnformen besonders geeignet für Familien mit Kindern, betreute Wohngruppen oder Senioren. Durch die Nähe zum Natur- und Landschaftspark Johannisthal bieten die Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen ein angenehmes und grünes Wohnumfeld mit Spielplätzen, diversen Spazierwegen durch das Naturschutzgebiet und Sportmöglichkeiten vor der Tür. Und auch das Stadtzentrum sowie der neue Flughafen BER sind dank direkter S-Bahn-Anbindung schnell zu erreichen. Schnell ist man hier übrigens auch in der Zukunft. Denn: Gleich nebenan, in

Adlershof, befindet sich Deutschlands modernster Technologiepark und Berlins wichtigster Zukunftsstandort für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Damit entsteht der moderne HOWOGE-Neubau als Teil von Berlins klügstem Kiez. Einem Kiez, der internationale Wissenschaftler anzieht, dessen Infrastruktur rasant wächst und der sowohl Raum für Erholung als auch günstige Einstiegsmietten bietet. Kurz: Da geht was! **Vermietungsstart:** Ab Ende August 2020.

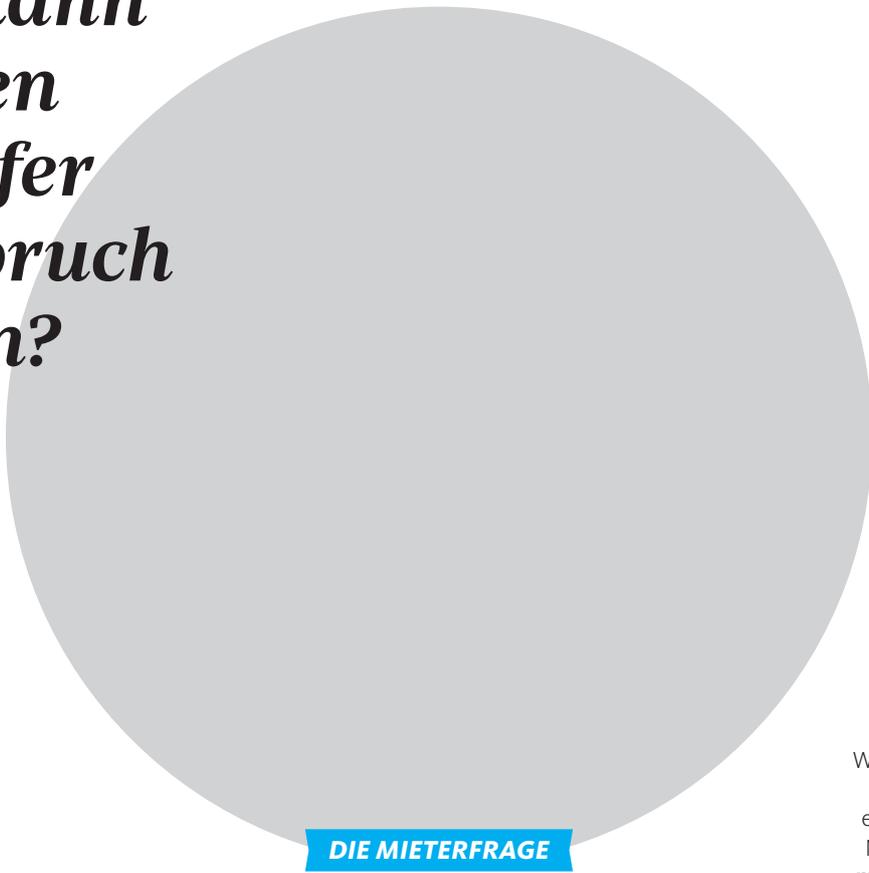


In der Umgebung

Wo Deutschland einst seine ersten Flugversuche startete, bietet heute der **Natur- und Landschaftspark Johannisthal** ein ähnliches Freiheitsgefühl. Während auf einigen Flächen Rinder und Schafe weiden, sind im Skatepark oder auf dem BMX-Parcours kurze Luftsprünge noch immer möglich. Ringsum erinnern Straßennamen wie Segelfliegerdamm, Landflieger- oder Pilotenstraße an die Geschichte.



Wann kann ich einen Kiezhelfer in Anspruch nehmen?



DIE MIETERFRAGE



Sie fragen, wir antworten!
Was wollten Sie schon immer mal wissen? Schicken Sie einfach eine Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Frage an: miteinander@howoge.de

DIE HOWOGE ANTWORTET:

Grundsätzlich gilt: Ältere und hilfebedürftige Menschen, die alleine leben und Unterstützung bei kleinen Alltagserledigungen benötigen, können als HOWOGE-Mieter einen Kiezhelfer nutzen. Dieses Angebot ist in ganz Berlin einmalig. Leider wissen viele Mieterinnen und Mieter gar nicht, dass es diesen Service gibt, oder können nicht glauben, dass die Hilfe tatsächlich kostenfrei ist. Dabei gibt es die Kiezhelfer schon seit über zehn Jahren. Aktuell sind 27 Kiezhelfer im Einsatz, die ältere Bewohner oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität unterstützen. Aber auch alleinerziehende Mamas und Papas nehmen die Hilfe dankbar an. Zu den typischen Aufgaben der Kiezhelfer zählen kleinere Handwerksarbeiten im Haushalt (z. B. Gardinen aufhängen oder etwas anbohren) oder Hilfe beim Transport von schweren Gegenständen. Auch beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder Behördengängen unterstützen die Kiezhelfer vorübergehend. Kurz: Bei allem, was alleine

nicht (mehr) zu schaffen ist und nicht länger als eine Stunde dauert, kann ein Kiezhelfer angefragt werden. Dafür genügt ein Anruf im zuständigen Kundenzentrum oder im Servicebüro Buch. Hier wird geprüft, ob tatsächlich Hilfebedürftigkeit besteht und ob die Aufgabe ein Kiezhelfer übernehmen kann. Wichtig: Für Reinigungsleistungen oder ständig wiederkehrende Arbeiten in den Wohnungen sind die Kiezhelfer nicht zuständig.

Hinweis: Aufgrund der aktuellen Situation können wir Unterstützung mit Personenkontakt nur eingeschränkt anbieten. Dennoch sind unsere Kiezhelfer weiterhin für Sie da, solange in der gegebenen Situation ein entsprechender Abstand möglich ist.

ANJA SCHADE

ist Personalleiterin der HOWOGE Servicegesellschaft mbH und arbeitet seit 2010 bei der HOWOGE.



WUSTEN SIE SCHON ...

... was der Mietendeckel für Sie bedeutet?

Seit 23. Februar 2020 ist es in Kraft: das „Gesetz zur Mietenbegrenzung im Wohnungswesen in Berlin (Mieten-WoG Bln)“, besser bekannt als „Berliner Mietendeckel“. Für fünf Jahre – also bis zum 23. Februar 2025 – begrenzt er für den Großteil der Berliner Mietwohnungen Mieten und Modernisierungsumlagen. Damit soll die Wohnkostentwicklung in unserer wachsenden Stadt gedämpft werden. Hier fassen wir zusammen, was das für Sie als Mieter*in bedeutet.

Beim „Mietendeckel“ handelt es sich um ein Landesgesetz, das parallel zum Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) Obergrenzen für die meisten Mieten in Berlin definiert. Seine wesentlichen Inhalte sind:

→ **Mietenstopp:** Weitgehendes Einfrieren der Mieten in der Regel auf den Stand 18. Juni 2019 (gilt in der Regel auch bei Wiedervermietung, sofern nicht die gesetzlich definierten Obergrenzen greifen)

→ **Mietendeckel:** Einführung von Mietobergrenzen für nahezu alle Wohnungen (Ausnahmen sind z. B.: sozialer Wohnungsbau oder Neubauten mit Bezugfertigkeit ab 1. Januar 2014)

→ **Begrenzung von Modernisierungsumlagen:** Modernisierungsumlagen sind in Zukunft auf bestimmte Maßnahmen sowie in ihrer Höhe begrenzt

→ **Verbot überhöhter Mieten:** Verbot von Mieten, sofern diese die gesetzlich definierten Obergrenzen ohne Vor-

liegen einer entsprechenden Genehmigung um mehr als 20 Prozent überschreiten (diese Bestimmung tritt erst neun Monate nach Verkündung des Gesetzes in Kraft)

Wie vom Gesetz vorgeschrieben, haben wir unsere Mieter*innen mittlerweile über die zur Berechnung der Mietobergrenze für ihre Wohnungen maßgeblichen Umstände informiert. Der nächste wichtige Schritt bei der Umsetzung des „Mietendeckels“ ist die Feststellung, ob ihre Miete im Sinne des Gesetzes überhöht ist – weil die Zahlung dann entsprechend abgesenkt werden muss. Dazu werden wir die betroffenen Mieter*innen bis Ende November 2020 informieren.



Weitere Infos zum „Mietendeckel“ finden Sie hier: www.howoge.de/mietendeckel

Kurz & knapp

Sozialen Beratungsangebote

Mieterinnen und Mieter können jederzeit die sozialen Beratungsangebote der HOWOGE kostenfrei und vertraulich nutzen. Ob Mietschulden, Schwierigkeiten bei der Antragstellung, Verlust eines nahestehenden Menschen, Einsamkeit oder Probleme und Sorgen im Alltag – hier gibt es Rat und Unterstützung:

Allgemeiner Sozialdienst Telefonische Beratung

Tel. 030 5464-1234

sozialesmanagement@howoge.de

Dienstag 9.00–11.00 Uhr und

Donnerstag 15.00–17.00 Uhr

Mietschulden und drohender Wohnungsverlust

Tel. 030 5464-3042 oder -3044

sozialesmanagement@howoge.de

Mehr unter: www.howoge.de/sozialesmanagement

Neues Maßnahmenpaket „BerlinFairsprechen“

Die HOWOGE ist Teil des **BerlinFairsprechens** – einem umfassenden Maßnahmenpaket, welches Mieterinnen und Mietern ermöglichen soll, so sicher und sorgenfrei wie möglich durch die Pandemie zu kommen. Ziel des Fairsprechens soll sein, dass die Miete keine weitere Sorge wird, dass niemand zurückbleibt, alle gut informiert bleiben und dass Berlins Wirtschaft in Gang bleibt. Alle Informationen gibt es hier: <https://t1p.de/BerlinFairsprechen>

Wer mitmacht, kann auch mitgestalten

MIETERBEIRAT INFORMIERT

Der Mieterbeirat Buch möchte in Zukunft noch stärker Präsenz zeigen und die Mieterinnen und Mieter zur Mitarbeit motivieren.

Seit zehn Jahren engagiert sich der Mieterbeirat Buch für die Anliegen und Interessen der HOWOGE-Mieterinnen und -Mieter. Trotzdem wissen noch wenige von der Arbeit des Gremiums. Das soll sich ändern. Um den Bewohnerinnen und Bewohnern der rund 3.500 Wohneinheiten die Aufgaben der Mietervertretung näherzubringen, will sich der Mieterbeirat in Zukunft stärker nach außen darstellen und in der Öffentlichkeit präsentieren. „Möglichkeiten dazu gibt es viele“, weiß einer der beiden Sprecher, Christian Knorr, „man muss sie nur nutzen.“

Bereits in den letzten beiden Jahren ist dem Mieterbeirat in Kooperation mit der HOWOGE durch gemeinsame Mieterversammlungen ein intensiverer Dialog gelungen: „Insbesondere die Veranstaltung 2019 war ein voller Erfolg. Es wurde moderat diskutiert und seitens der Mieterinnen und Mieter viel gefragt“, so Knorr. Dabei erhielten die Anwesenden nicht nur Einblick in die Arbeit des Mieterbeirates. Auf Initiative der Vertreter des Mieterbeirates war auch der Bezirksbürgermeister von Pan-

kow, Sören Benn, vor Ort und stand den Gästen Rede und Antwort. „Buch ist eben nicht nur die HOWOGE. Wir wollen auch den Mieterwünschen Gehör verschaffen, die über das Handlungsfeld des Vermieters hinausgehen“, erklärt der zweite Sprecher, Roland Rammler. Dafür nimmt der Mieterbeirat auch verstärkt Kontakt zu anderen gesellschaftlichen Institutionen wie dem Ordnungsamt, dem Straßen- und Grünflächenamt, öffentlichen Trägern oder der Politik auf. Mit Erfolg.

Erfolg in kleinen Schritten

Aus zehn Jahren Amtszeit wissen die Mieterbeiratsvertreter, dass oft nur kleine Schritte möglich sind. Dennoch konnte der Mieterbeirat schon viel in Buch erreichen: angefangen bei der Umgestaltung eines Parkplatzes über die Absenkung eines Bordsteins für Menschen im Rollstuhl bis hin zu neuen Fahrradständern oder einem Abstellplatz für Motorräder. „An den Dingen, die bis dato nicht klappen, bleiben wir dran“, bekräftigt Rammler. Hierbei hoffen die Mitglieder auf Unterstützung. Mit einer weiteren Mieterversammlung (voraussichtlich am 29. Oktober 2020) will der Mieterbeirat seine Arbeit den Menschen im Kiez näherbringen und das Interesse an einer Mitarbeit wecken. Denn, so Knorr, „nur wer mitmacht, kann auch mitgestalten.“



Mieterbeirat
„Buch“
in Pankow

Sprechzeiten und Treffpunkt

Aufgrund der gegenwärtigen Lage sind aktuelle Informationen zu Kontaktmöglichkeiten bitte der Webseite zu entnehmen.

Kontakt

Briefkasten am Bucher Bürgerhaus (s. o.) und im Servicebüro Buch der HOWOGE
Tel.: (01525) 469 96 55
mieterbeirat-buch@gmx.net
www.mieterbeirat-berlin-buch.de

Auf dem richtigen Weg

Im Gespräch mit der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Katrin Lompscher, erhält der Mieterrat gutes Feedback und den Impuls: Weiter so!

MIETERRAT INFORMIERT

Es war eine spontane Eingebung. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung lädt Mieterratsvorsitzender Holger Sykulla die Berliner Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Katrin Lompscher, zu einem Gespräch ein. Die Senatorin sagt sofort zu und sitzt bald darauf mit Jan Kuhnert (Wohnraumversorgung Berlin) sowie den Mieterrats- und Mieterbeiratsvertretern der HOWOGE an einem Tisch. „Wir hatten zuvor mit den Mieterbeiräten Fragen für das Gespräch ausgearbeitet“, erklärt Sykulla. Dabei ging es unter anderem um die rechtliche Stellung der Gremien, die Entwicklung der Kieze sowie das Thema Neubau. Im Gespräch lobt die Senatorin die Arbeit der Mietervertretung: „Der Neubau, aber auch die Veränderungen in den bestehenden Wohnanlagen, führen bei manchem zu Fragen und Bedenken. Umso wichtiger sind engagierte Mieterräte und -beiräte, die die Interessen der Mieterinnen und Mieter gegenüber der Geschäftsführung und Politik vertreten.“

Der richtige Impuls

„Frau Lompscher hat uns Mut gemacht“, erklärt Mieterratsvertreterin Babett Buschmann. Das direkte Gespräch zu suchen, sei genau der richtige Weg. Die größte Herausforderung besteht darin, die Interessen der verschiedenen Parteien auf einen Nenner zu bringen: „Die Bürger, die Wohnungsbaugesellschaften, die Bezirke und die Stadt haben zum Teil unterschiedliche Bedürfnisse“, weiß Buschmann. Damit der Mieterrat als Vermittler zwischen Mietern, Vermieter und Politik seine Aufgabe wahrnehmen kann, musste jedoch zunächst seine rechtliche Stellung geklärt werden. „Hier sind wir nun einen Schritt weiter“, so Sykulla.

So geht es weiter

Vertretend für alle Mieterräte in Berlin hat der HOWOGE-Mieterrat bewirkt, dass eine Schiedsstelle eingeführt und die Mustersatzung geändert wird. So können nun neue Mitglieder nachrücken und die Handlungsfähigkeit der Gremien wird gestärkt. Konkret heißt das für die Vertreter: Der Weg ist nun frei für mehr Aktion und Partizipation – zum Beispiel bei der Entscheidungsfindung in Wohnungsbauprojekten. Auf der Agenda des Mieterrats steht deshalb auch, die Investitionsplanungen besser verstehen zu lernen, um die Mieterinteressen in der Quartiersentwicklung von Anfang an vertreten zu können. Eine Herausforderung, vor der Senatorin Katrin Lompscher den Hut zieht: „Vor der Aufgabe der Mieterräte und Mieterbeiräte, Verantwortung für die Mieterschaft als auch für die wachsende Stadt zu übernehmen, habe ich großen Respekt.“ Der Mieterrat, so Buschmann, sieht in dem erfolgreichen Austausch ein wichtiges Signal für die Zukunft: „Nach diesem Gespräch haben wir das Gefühl, wir werden angenommen und gehört.“

Der Mieterrat und seine Gäste (v. l. n. r.):

- Holger Sykulla
- Babett Buschmann
- Ralf Weist
- Katrin Lompscher (Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen)
- Jan Kuhnert (Wohnraumversorgung Berlin)
- René Hoffmann
- Jürgen Hofmann (Mieterbeirat Frankfurter Allee Süd)
- Dr. Wolf Dieter Anton
- Mathias Voigt

Raten & Gewinnen

Auf dem Balkon oder an einem sonnigen Plätzchen Kiez macht das Rätselraten besonders Spaß. Für die richtige Lösung können Sie einen von drei 50-Euro-Gutscheinen für die Hellweg-Baumärkte gewinnen!

Rand eines Gewässers	Lichtöffnung im Gebäude	Hülle, Futteral	Grill	Gesamtheit der Belegschaft	zu-binden; umwickeln	Figur bei Wilhelm Busch	Bücherbord	Zierlatte
ein Kunststoff (Abk.)						Opernsolo-gesang		
Stockwerk				Zauberin, Märchengestalt				Weltreligion
Fuge, längliche Vertiefung			nordischer Hirsch			Wiedereingliederung Kranker (Kurzwort)	Halbton über g (Musik)	
					Ruhelosigkeit			
altägyptischer Gott	Geliebte Tristans		feierliches Gedicht			Unterarmknochen		
Schwermetall					ungekocht		meerkatzenartiger Affe	griechische Friedensgöttin
			Nachkommenschaft aus Eiern		regsam und wenig	englische Graf-schaft		
anfänglich	dünn, zart	glänzend; spiegelglatt				Frau, die ein fremdes Kind stillt	Bruder Jakobs im A. T.	
offenes Kulturland			Kfz-Zeichen Neuss		Hausvorbau			
Abkürzung für Edition		Bund, Zusammenschluss				germanische Gottheit		
					Spechtvogel, Pfefferfresser			
Stadtteil								

1 2 3 4 5 6 7 8

3 x 50-Euro-Gutschein für Hellweg

Pflanzen, basteln, gärtnern, heimwerken – in den Hellweg-Baumärkten und -Gartencentern können Sie Ihre Ideen mit dem passenden Equipment verwirklichen. Für das richtige Lösungswort verlosen wir drei Gutscheine à 50 Euro. Einsendeschluss: 1. August 2020; Stichwort: Hellweg.



Gewinnchance Für alle Gewinnspiele in dieser Ausgabe gilt: Senden Sie den Lösungsbegriff und das dazugehörige Stichwort per Post an: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation und Marketing, Ferdinand-Schulze-Straße 71, 13055 Berlin oder per E-Mail an: mieteinander@howoge.de

Teilnahmebedingungen Einsendeschluss ist der 1. August 2020. Die Teilnahme ist ausschließlich Mietern der HOWOGE vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige sind, vorbehaltlich einschlägiger rechtlicher Bestimmungen, zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Mitarbeiter der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Wenn es zur Abwicklung des Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners und seiner Begleitperson an den Preissponsor übertragen. Die Daten der Teilnehmer werden für drei Monate gespeichert und anschließend gelöscht. Die Datenschutzzinformationen der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH finden Sie auf der Unternehmenshomepage: www.howoge.de/datenschutzzinformationen Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Abweichungen in Bezug auf den präsentierten Gewinn sind möglich. Eine vorzeitige Beendigung des Gewinnspiels sowie einen Teilnehmerschluss aus wichtigem Grund behält sich der Gewinnspielbetreiber vor. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen. Weiterverkauf, Barzahlung des Gegenwertes oder Abtretung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung aus Heft 1/2020

Kreuzworträtsel Lösungswort:
WOHNGELD

Kinderrätsel Lösung:
S. 03, S. 05, S. 18, S. 22

Impressum

Herausgeber
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH
Ferdinand-Schulze-Straße 71
13055 Berlin
Telefon: (030) 5464 2401
Fax: (030) 5464 2405
E-Mail (Redaktion): mieteinander@howoge.de
Web: www.howoge.de
Leitung: Kirstin Gebauer (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Kirstin Gebauer, Tina Haake, Ines Neuwirth, Rilana Mahler, Jacqueline Tartler, Burghard Wieckhorst

Verlag
Axel Springer Corporate Solutions GmbH & Co. KG
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de
Web: www.as-corporate-solutions.de
Geschäftsführung:
Frank Parlow, Lutz Thalmann
Projektmanagement:
Anett Breitsprecher
Redaktion: Karin Willms
Gestaltung: Laura Holdack, Lisa Moder
Bildredaktion: Lydia Hesse
Herstellung: Silvio Schneider

Druck
Möller Druck & Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Hinweis
Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Es sind jedoch immer alle Geschlechter gemeint.

Bildnachweise
Cover: Clara Philippzig; S. 2–3: Marc Beckmann, Ulrich Schuster, shutterstock, PR (2), Getty Images (3), Illustration: Martina Leykamm; S. 4–5: HWG PR, Illustration: Martina Leykamm; S. 6–11: HWG Archiv (14), Lydia Hesse (2), Ulrich Schuster, Getty Images (2), picture alliance, Illustration: Clara Philippzig; S. 12–13: HWG PR, Lydia Hesse (2); S. 14–15: shutterstock, privat, Illustration: Clara Philippzig; S. 16–17: Lydia Hesse, privat; S. 18–19: Getty Images, stockfood; S. 20: Illustration: Martina Leykamm

REZEPT DER SAISON

Erdbeer-Limonade mit Limette & Minze

Saftige Süße, frisches Grün und eiskalter Sprudel – mit diesem Mix lassen sich heiße Sommertage sehr gut aushalten.

 4 Gläser à 200 ml

 25 Min.

Zubereitung

1. Die Erdbeeren waschen, putzen und halbieren. Mit dem Zucker und dem Honig vermischen, in eine hitzebeständige Form geben und im Ofen unter dem Grill ca. 6 Minuten leicht rösten. Herausnehmen, pürieren und durch ein Sieb in ein Gefäß passieren.

2. Den Sirup abkühlen lassen, auf Gläser verteilen und mit dem Tonic Water aufgießen. Mit Minze und Limettenscheiben garniert servieren.

Zutaten

500 g Erdbeeren
2 EL brauner Zucker
1 TL Honig
1 Flasche Tonic Water, eisgekühlt
1 Handvoll Minzblätter
1 Bio Limette, in Scheiben

Tipp: Das Tonic Water kann auch durch eisgekühlten Sekt ersetzt werden!

